

Anhang.

Nur einer kurzen Darlegung bedarf es, um falsche oder unerweisliche Behauptungen in bezug auf das Verhältnis anderer Sekten zum Marcionitismus abzulehnen oder richtig zu stellen.

(1) In haer. 49, wo Epiphanius die von ihm erfundene, besondere montanistische Partei der „Pepuzianer oder Priszillianer“ behandelt, bemerkt er schon in der Überschrift: *οἷς συνέπονται Ἀρτοτυρίται*; im Texte aber sagt er nicht mehr über diese, als daß jene montanistische Partei auch die *se* *n* Namen führe, weil sie bei ihren Mysterien Brot und Käse brauche. Filastrius (h. 74) führt die Artotyriten als eigene Sekte zwischen den Borborianern und Askodrogiten auf, sagt aber lediglich dasselbe über sie, nur hinzufügend, sie fänden sich in Galatien. Hieronymus nennt sie (Comm. in Gal., praef. ad. lib. II) unter den vielen Sekten, die die Metropole Galatiens, Ancyra, unsicher machen („Omitto Cataphrygas, Ophitas, Borboritas et Manichaeos . . . quis umquam Passaloryncitas et Ascodrogos et Artotyritas et cetera magis portenta quam nomina in aliqua parte Romani orbis audit?“). Es ist in hohem Grade wahrscheinlich, daß Filastrius, der ein Häretikernamen-Jäger war, seine Angaben aus Epiphanius und Hieronymus genommen hat, da sie restlos in ihnen aufgehen¹. Soweit kommt also Marcion gar nicht in Betracht; allein der Presbyter Timotheus v. Konstantinopel hat (im 6. Jahrh.) in seinem Werk über die Häretiker (Cotelier, Eccl. Graec. Monum. III p. 378) den Titel: *Μαρκιωνισταὶ ἤγουν Ἀρτοτυρίται* und bietet unter demselben zuerst eine Darstellung der Marcionitischen Lehre, dann fährt er fort: *Οἱ οὖν Ἀρτοτυρίται ἐκ τῆς αἵρέσεως τούτου τοῦ Μαρκίωνος κατάγονται, παραμείβουσι δὲ τὴν κλῆσιν προσθήκαις ἐπινοῶν. γάλακτι γὰρ φυρῶντες ζύμην τοῖς οἰκείοις μύστασι ὀρέγουσιν. οὗτοι νόμον καὶ προφήτας καὶ πατριάρχας ἀποβάλλονται, δοκῇσι [. . .] μᾶλλον τὸ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγέλιον προσιέμενοι. τὴν δὲ ἀνάστασιν τῶν σωμάτων γελῶσιν ὡς ἄτοπον· καὶ αὐτὸς ὁ Μαρκίων ἔδωκε ἐν τοῖς μυστηρίοις προσφέρει· ἐξ αὐτοῦ λοιπὸν παρέλαβον καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.* Unstreitig sind diese Artotyriten wesentlich Marcioniten ge-

¹ Damit wäre erwiesen, daß Filastrius nach d. J. 388 geschrieben hat (Zeit des Kommentars des Hieronymus); man setzt jetzt sein Werk 383 bis 391 (Zahn, Bardenhewer).